



Tiefe Horizonte, wogendes Meer und dramatische Wolkenformationen. Die Landschaft der Nord- und Ostseeküsten war eines der Hauptmotive der Künstlergemeinschaft „Brücke“ und trug maßgeblich zur Entwicklung ihres expressiven Stiles bei. „Unmittelbar und unverfälscht“ das wiederzugeben, was zum Schaffen dränge und dadurch alte Konventionen zu überwinden, war das Ziel der Vereinigung, der auch kurzzeitig der Norddeutsche Emil Nolde angehörte. Dieser steht im Mittelpunkt der Ausstellung.

Die Ausstellung zeigt ca. 70 Werke – Gemälde und Grafiken – von den bedeutenden Expressionisten Emil Nolde, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff, die stets die intensive Auseinandersetzung mit der Natur suchten. Sie entsteht in Kooperation mit dem Museumsberg Flensburg, seit über hundert Jahren eine der wichtigsten Kunstsammlungen Norddeutschlands. Deutsche Expressionisten sind ein Schwerpunkt der Sammlung, bereits im Jahr 1907 fand dort die erste Ausstellung der Künstlergruppe „Brücke“ statt.

Die Arbeiten von Max Slevogt aus dem Besitz des Landes Rheinland-Pfalz werden zeitgleich in Flensburg zu sehen sein.

# EIN STÜCK NORD- DEUTSCHER HIMMEL

## EMIL NOLDE UND DIE „BRÜCKE“

Eine Kooperation mit dem Museumsberg Flensburg

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz**  
**Landesmuseum Mainz**  
Große Bleiche 49 – 51  
55116 Mainz  
Tel. 06131/28570  
landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de  
www.landesmuseum-mainz.de

### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 10 – 17 Uhr  
Dienstag 10 – 20 Uhr  
Montag geschlossen

### Bildnachweise:

Titel:  
Emil Nolde, Marschhof bei Seebüll (Detail),  
vor 1940, Aquarell, Museumsberg Flensburg  
© Nolde Stiftung Seebüll

Innenseite, oben:  
Ernst Ludwig Kirchner, Roter Baum am  
Strand, 1913, Öl auf Leinwand,  
Privatsammlung

Innenseite, unten:  
Erich Heckel, Wolkenschatten, 1918, Tempera  
auf Leinwand, Museumsberg Flensburg  
© Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen



## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Im Landesmuseum Mainz. Die Lesungen finden in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz statt.

Dienstag, 14.06.2016, 18 Uhr

### Über den Diebstahl von Gemälden

Lesung und Vortrag mit dem Schauspieler Henner Momann und der Journalistin Dr. Rose-Maria Gropp (FAZ)

In dem mit viel Witz und Ironie geschriebenen Roman von Krischan Koch „Flucht übers Watt“ (dtv Verlagsgesellschaft) geht es um den fiktiven Raub von vier Werken Emil Noldes aus dem Nolde Museum in Seebüll. Der Dieb flüchtet mit den Bildern waghalsig über das Wattenmeer. Als Koreferentin erzählt Dr. Rose-Maria Gropp von weiteren spektakulären Kunst-raubfällen und warum es sich lohnt, ausgerechnet einen Emil Nolde zu stehlen.

Museumseintritt + 1 Euro

Dienstag, 28.06.2016, 18 Uhr

### Siegfried Lenz „Die Deutschstunde“

Lesung mit Musikbegleitung mit dem Schauspieler Martin Herrmann. Musik für Violine solo von Johann Sebastian Bach und Eduard Erdmann.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Villa Musica. Die Hauptfigur der „Deutschstunde“, der Maler Max Ludwig Nansen, ist dem Künstler Emil Nolde nachempfunden. Wie er wurde auch Nansen im Nationalsozialismus mit einem Berufsverbot belegt. Doch er malt heimlich seine „ungemalten Bilder“ und versteckt diese vor der Obrigkeit. Der Komponist Eduard Erdmann war der Schwiegersohn Noldes und galt als engagierter Interpret und Förderer der Avantgarde, bevor er sich nach Repressalien durch die Nationalsozialisten in besonderem Maße um die Bach-Pflege verdient machte.

Museumseintritt + 1 Euro

Dienstag, 21.06.2016, 18 Uhr

### „Nordischer Expressionismus“. Neues von Nolde

Vortrag von Prof. Dr. Aya Soika

Eigentlich war Emil Nolde dazu prädestiniert, als führender „nordischer Künstler“ im Dritten Reich Anerkennung zu finden. Wie reagierte Nolde selbst – abgesehen von seinen schriftlichen Loyalitätsbekundungen – in seinem künstlerischen Werk auf die wahrgenommene Epochenwende von 1933? Auf der Grundlage von neuen Quellen wirft dieser Vortrag einen frischen Blick auf Noldes künstlerisches Selbstverständnis dieser Jahre. Die Expressionismus-Forscherin Prof. Dr. Aya Soika lehrt Kunstgeschichte am Bard College Berlin und arbeitet derzeit u. a. an einer Quellen-Edition mit Briefen von und an Emil Nolde in den Jahren des Nationalsozialismus.

Eintritt frei

Dienstag, 20.09.2016, 18 Uhr

### Nolde, Heckel, Marc – Romantik der Moderne?

Vortrag von Dr. Janina Dahlmanns

Die Romantik gilt als Epochenbegriff für Kunst und Literatur des frühen 19. Jahrhunderts. Ihre Geisteshaltung inspirierte jedoch auch die Kunst späterer Zeiten. So ist das Werk von Emil Nolde, Erich Heckel oder Franz Marc von einer tiefen Sehnsucht nach dem harmonischen Einklang mit der Natur geprägt.

Ein Vortrag von Dr. Janina Dahlmanns, Expressionismus-Expertin und langjährige freie Mitarbeiterin des Brücke-Museums Berlin stellt diese „Seelenlandschaften“ des frühen 20. Jahrhunderts vor.

Eintritt frei

Dienstag, 12.07. und 27.09.2016, 18 Uhr

### Kuratorenführung

mit Dr. Karoline Feulner

Weitere Führungsangebote entnehmen Sie bitte der Homepage.

vom 04.–08.07.2016

### Kunst-Camp „Expressionismus“

Das Kunst-Camp „Expressionismus“ wird Schüler aus dem Mainzer Rabanus-Maurus-Gymnasium und der Anne-Frank-Realschule Plus miteinander in drei verschiedenen Sparten kreativ arbeiten lassen. Vom 04.–08. Juli werden sie täglich von 9–16 Uhr Workshops besuchen und auf ein großes Abschlussfest hinarbeiten, zu dem Freunde und Verwandte der Teilnehmer, aber auch die Öffentlichkeit eingeladen sind. Einige wesentliche Züge des Expressionismus selbst handelnd zu erfahren und in Musik, Holzschnitte und Kleidung umzusetzen, ist das Ziel der Veranstaltung. Teilnehmen können interessierte, ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9–11.

